

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

215 (9.9.1849)

Beilage zu Nr. 215 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 9. September 1849.

C.939. [86]. Reisegelegenheit nach New-York.



Durch **E. W. Kemmer in Mannheim**, von großherzoglicher Regierung konfessionirt, werden Auswanderer, die sich am Freitag Vormittag angemeldet haben, jeden Samstag Morgen eingeschifft. Derselbe hat zur Sicherheit für die Reisenden eine Kaution von **10,000 fl.** hinterlegt, und macht die billigsten Preise für die Ueberfahrt. Zum Abschlusse von Verträgen wende man sich entweder direkt oder an dessen nachstehende Agenten:

- Agenten:**
- In Lörrach Hr. Peter Herlan.
 - „ Michelfeld Hr. Lippmann - Oppenheimer.
 - „ Mosbach Hr. W. F. Baunach.
 - „ Mühlheim im Dr. Hr. Karl H. Bub.
 - „ Reidenstein Hr. J. Döhrenheimer.
 - „ Neckarbischofsheim Hr. H. Joh.
 - „ Niederrhein Hr. Josef Mayer, Rathschreib.
 - „ Offenbach Hr. Theodor König.
 - „ Forstheim Hr. F. A. Schenk.
 - „ Radolpzhell Hr. J. W. Nischer.
 - „ Riegel Hr. Anton Febr.
 - „ Schaffhausen Hr. J. G. Pfister.
 - „ Schliengen Hr. Theodor Haas.
 - „ Staufen Hr. Theodor Wegger.
 - „ Stodach Hr. A. Fischler.
 - „ Thengen Hr. Kaiser, Altbürgermeister.
 - „ Wehringen Hr. C. L. Quenzler.
 - „ Willingen Hr. F. Stöhr.
 - „ Waldshut Hr. J. Lus.
 - „ Weiskirchen Hr. J. G. Faber.
 - „ Wiesloch Hr. Karl Preis.
 - „ Wolfach Hr. J. W. Bivell.

E.860 [62] Mannheim.

Für Auswanderer.

Von der Regierung konfessionirte Haupt-Agentur

der London-New-Yorker Postschiffe.

Die 16 großen regelmäßigen amerikanischen Dreimaster-Schiffe dieser Linie fahren jeden 6., 13., 21., 28. im Monate ab. Die Preise sind stets die billigsten, und werden auch für die Gepäckbeförderung die größtmöglichen Vortheile eingeräumt. Wegen Abschließen von Verträgen beliebe man sich zu wenden in Mannheim an **C. Nestler & Comp.,** Haupt-Agenten.

E.510. [115]. Mannheim und Karlsruhe.

Billigste Reise-Gelegenheit nach New-York und New-Orleans, sowohl über London als auch über Havre

„Die Hoffnung,“

konfessionirte Deutsche Bureau für Auswanderung nach Amerika. 4 mal monatlich über London, 3 mal über Havre.

Die Auswanderer haben den besondern Vortheil, daß sie nicht nur durch meine eigenen Konduktoren begleitet, sondern auch in den sämtlichen Hafenstädten, selbst in Amerika, von Deutschen empfangen und mit Rath und That unterstützt werden.

Verträge über beide Häfen können bei meinen Agenten und bei mir abgeschlossen werden. Mannheim, im August 1849. **J. M. Vielesfeld.**

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen, sowie zur Ertheilung jeder Auskunft empfiehlt sich **H. Vielesfeld,** Buchhändler in Karlsruhe.

E.260. [55]. Karlsruhe.

Reise nach Nord-Amerika.

Von Antwerpen expediren wir folgende amerikanische geflügelte Dreimasterschiffe erster Klasse

nach New-York

Nach New-Orleans

am 10. September d. J.: Georgs Stevens, Kapitän Cushing.

Näheres über die Preise der Plätze bei uns und unsern Herren Agenten

Dr. Streckler, Klein und Stöck in Antwerpen.

Ernst Glock in Karlsruhe, **G. Fischer** in Dinglingen, **C. Kenz** in Forstheim, **Ch. Filsinger** in Eschelbach.

E.570. [32]. Nr. 5849. Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Kronenwirth und Kaufmann Josef Roth Witwe von Schillingen werden an den nachbenannten Tagen im Wohnhause der Erblasserin folgende Fahrnisse gegen baare Bezahlung öffentlich zu Eigentum versteigert:

am Donnerstag, den 20. d. M., Freitag, den 21. d. M., und Samstag, den 22. d. M., jedesmal von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, und von 2 Uhr bis 6 Uhr Abends:

A. Kaufmannswaaren.

verschiedene Sorten Porzellan, Flanel, Baumwollzeuge, Druckstatten, Bekleidungsgegenstände, schwarze und ordinarer Kattun, Zwilling, Köff, Dosenzeuge, Halstücher, Rasiermesser, Futterdecken, Merinos und Lämmer, sodann Garn, Strümpfe, weiße und schwarze Kappen, Batte, Bänder, Zucker, Kaffee, Cigarren, Tabak, Gewürz und allerlei andere Spezialewaaren.

Am Montag, den 24. und die folgenden Tage, bis Donnerstag, den 27. d. M. incl., **B. Hausrath, als:**

Kleider, Weiszeug, Bettwerk, Getüch, Küchengeräth, Schreinwerk, worunter 6 Wirthschaftliche, vieles Fuß- und Wandgeschloß, Feld- und Handgeschloß, Fußgeschloß, Vieh-, und zwar: 2 Pferde, 3 Kühe,

Am Mittwoch, den 19. September d. J., (im Hause des Kaufmanns Maggi)

Materialien, Spezerei- und verschiedene Handwaaren, — insbesondere Bismuth, Pfeisenerde, Baschwämme, Köhlerlein, Copal, Bouquons, Senf, Arak, Cognac, Spielkarten, Klavierfaseln, Beinflein, Borax, Aebenerz, Bitriolöl, — und viele andere derartige Artikel; sodann

7 große in Eisen gebundene Weinfässer, ca. 13,000 Maß haltend, 10 Weinfässer und mehrere Flaschenkörbe. Die Versteigerung beginnt jeden Tag an den bezeichneten Orten Morgens 9 Uhr; wozu Kaufliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Verzeichnisse und Schätzungen täglich bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können. Donauerschiffen, den 4. September 1849.

Der Masseverwalter: **Holzer, Notar.**

E.849. [33]. Karlsruhe.

Leihhaus-Pfänder-Versteigerung. Vom 10. bis 19. Oktober d. J. werden in dem Leihhaus-Bureau die über 6 Monat verfallenen Pfänder versteigert.

Donnerstag, den 20. September, ist der letzte Tag, an welchem die über 6 Monat verfallenen Pfänder ohne zur Prolongation noch angenommen werden. Karlsruhe, den 5. September 1849. **Leihhaus-Verwaltung.**

E.833. [33]. Freiburg.

Haberlieferung für die Militärmagazine im Oberrheinkreis betreffend. Zur Komplettirung der Militär- (Reserve-) Magazine sind ca. 2000 Mäster alter Haber erforderlich. Es soll dieses Quantum im Wege der Soumission anderweit vergeben, und in möglichst kurzer Frist je nach Verlangen entweder nach Lörrach oder nach Freiburg (Wiesenhof) frei geliefert werden.

Die Lieferungsbedingungen sind aus dem öffentlichen Ausschreiben vom 6. August d. J. ersichtlich, und wird hier ausdrücklich bemerkt, daß bei nicht hinlänglich gereinigtem Haber der Lieferant sich die Reinigung auf eigene Kosten unweigerlich gefallen lassen muß.

Die Liebhaber werden zur Uebernahme der Lieferung eingeladen, und es haben dieselben ihre verschlossenen Angebote mit Rücksicht auf die beiden Magazinsorte Lörrach und Freiburg längstens bis zum 11. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wo die Soumissionen auf dem Kaufhaussaale geöffnet werden, franco an unterzeichnete Stelle einzureichen. Freiburg, den 1. September 1849. **Groß. bad. Kreisverwaltungsamt.**

B. a. u. r.

E.897. [32]. Freiburg. (Bekanntmachung.) Wegen der auf den 17. und 18. dieses Monats fallenden israelitischen Neujahrsfesttage wird die ausgeschriebene Versteigerung verschiedener Geräthschaften und Materialien auf dem hiesigen Bahnhofe nicht an obigen Tagen, sondern

Mittwoch, den 19. d. M. und den folgenden Tagen vorgenommen.

Freiburg, den 6. September 1849. **Groß. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.**

M. o. r. a. t.

E.865. [33]. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Nachstehende Unteroffiziere der ehemaligen Artilleriebrigade, welche angeschuldigt sind, Offiziersstellen angenommen, Gesetze gegen die Reichstruppen oder gegen die preussischen Truppen mitgemacht, und Gesetze sammt Bespannung und Ausrüstung, und Monturgegenstände in die Schweiz mitgenommen zu haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen

zur Einvernahme zu stellen, widrigenfalls nach dem Erkenntnis der Untersuchung das Erkenntnis gegen sie gefällt werden wird.

A. Von der 1. Feldbatterie.

1) Korporal Wilhelm Dewald von Heitersheim, Amts Staufen.

B. Von der 2. Feldbatterie.

2) Wachtmeister Johann Georg Hammer von Schmieheim, Amts Eutenheim;

3) Wachtmeister Ludw. Poffmann von Blankloch, Landamts Karlsruhe;

4) Korporal Pyl. Keitinger von Weierdingen, Amts Salem;

5) Korporal Joseph Ill von Bodmann, Amts Stodach;

6) Korporal Albert Graf von Dos, Amts Baden.

C. Von der 3. Feldbatterie.

7) Wachtmeister Johann Fingerlin von Weil, Amts Lörrach;

8) Korporal Mathias Grimm v. Aglasterhausen, Amts Mosbach;

9) Korporal Heinrich Seifert von Eggenstein, Landamts Karlsruhe;

10) Wachtmeister Dannbacher von Weingarten, Oberamts Durlach;

11) Kriegsschüler Friedr. Bott von Bruchsal.

D. Von der 4. Feldbatterie.

12) Korporal Kaspar Wolf von Evingen, Amts Schwetzingen, und

13) Korporal Franz Zipp von Harthof, Amts Mosbach.

Das Vermögen vorstehender Unteroffiziere wird mit Beschlag belegt, und ihren Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf weitere Verfügung keine Zahlung an sie oder ihre Bevollmächtigten zu leisten.

Endlich werden alle Zivil- und Militärbehörden ersucht, auf diese Unteroffiziere zu fahnden und sie im Betretungsfalle gefänglich hierher einzuliefern. Karlsruhe, den 5. September 1849.

Die für die ehemalige Artilleriebrigade niedergesetzte Untersuchungskommission.

Dr. Wilhelm

E.866. [33]. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Wachtmeister der ehemaligen 4. Feldbatterie, Baptist Maier von Dillingen, welcher angeschuldigt ist, die Stelle eines Offiziers angenommen und als solcher mehrere Gesetze gegen die preussischen Truppen mitgemacht zu haben, sich

aber mit mehreren Gesetzen in die Schweiz geflüchtet hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Einvernahme zu stellen, widrigenfalls nach Allenlage gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt, und wird um Fahndung auf Wachtmeister Maier und gefängliche Einlieferung im Betretungsfalle ersucht.

Karlsruhe, den 5. September 1849.

Groß. bad. Untersuchungskommission der ehemaligen Artilleriebrigade.

Wilhelm

E.915. [32]. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Johann Leiskner von Köfingen ist der Treulosigkeit, sowie der Theilnahme an der Militärmeuterei in Raffatt beschuldigt, und hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich untersuchen zu lassen, widrigenfalls nach Lage der Alten gegen ihn erkannt werden sollte.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den Dragoner Leiskner, dessen Signalment unten steht, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und anher abzuliefern.

Das Vermögen desselben wird mit Beschlag belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, ihre Schuldbigkeit bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht an ihn abzutragen.

Signalment.

Alter, 24 Jahre.

Kann weiter der Personbeschreibung nicht näher angegeben werden.

Karlsruhe, den 4. September 1849.

Die groß. bad. Untersuchungskommission für das 1. Dragonerregiment.

Küttlinger vdt. Hedmann.

E.910. [32]. Nr. 18,079. Radolpzhell. (Aufforderung und Fahndung.) Am 8. Juli d. J., Nachmittags gegen 4 Uhr, erschienen im Domänenverwaltungsgebäude dahier der ehemalige Advokat Steppani als sog. Oberzivilkommissar, und der Kaufmann Rudolf Debrunner als sog. Oberkriegskommissar, Beide von Konstanz, und ließen den Domänenverwaltungs-Vorstand rufen, der jedoch dem keine Folge leistete, der sich vielmehr aus der Stadt entfernte. Der Schlosser Johann Reimann von hier wurde beigezogen und mußte auf ausdrücklichen Auftrag dieser sog. Kommissäre das verschlossene Domänenverwaltungs-Büreau mit Gewalt aufbrechen. Da in diesem Büreau weder das gesuchte Herrschaftsgeld noch ein Journal zu finden gewesen, so begaben sich die Kommissäre noch in das Schlafzimmer des Domänenverwalters und prüften die eiserne Geldkiste desselben durch Hin- und Herschütteln, wodurch sie sich jedoch überzeugten, daß sie leer wäre; hierauf riegelten sie die Thür des Büraus von innen zu, und entfernten sich mit dem einen Schlüssel, der früher innerhalb der andern Thür lag. Ebenso wurden von ihnen an sämtlichen drei Fenstern die innern und äußern Läden geschlossen. Um wieder in das Büreau gelangen zu können, mußte das Schloß der einen Thür abermals gebrochen werden. Während dieses ganzen Vorgangs standen zwei Mann von der schwäbischen Legion auf der Stiege Wache. Indem man diesen Versuch der Verabreichung der Domänenverwaltungsgasse zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die Thäter Steppani und Debrunner aufgefordert, sich

binnen 14 Tagen

dahier zur Untersuchung zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Alten das Erkenntnis gegen sie gefällt wird.

Die resp. Behörden werden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

Personalschrieb

des vormaligen Hofgerichtsadvokaten Steppani.

Alter, circa 42 Jahre.

Größe, 5' 7".

Haare, blond.

Augen, blau.

Gesichtsform, oval.

Mund, etwas groß.

Zähne, mangelhaft.

Kinn, rund.

Rase, etwas gebogen.

Gesichtsfarbe, blaß.

Besondere Kennzeichen, der obere Theil des Kopfes ohne Haare.

Personalschrieb

des Rudolf Debrunner.

Alter, circa 26 Jahre.

Größe, 5' 3".

Statur, schlank.

Haare, schwarz.

Augen, schwarz.

Gesichtsform, länglich.

Mund, breit.

Zähne, gut.

Rase, gewöhnlich.

Kinn, rund.

Gesichtsfarbe, etwas blaß.

Besondere Kennzeichen, keine.

Radolpzhell, den 4. September 1849.

Groß. bad. Bezirksam.

Frei.

E.904. [32]. Nr. 25,408. Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) Der wegen Theilnahme an dem hochverrätherischen Aufzuge in Untersuchung stehende und flüchtige Christian Reuster von Kleinschbach wird andurch aufgefordert, sich

binnen 14 Tagen

dahier zu stellen, und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls das Erkenntnis nach dem Ergebnisse der Untersuchung gegen ihn gefällt wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den unten so weit möglich signalisirten Christian Reuster zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle einzuliefern.

Signalment des Reuster.

Alter, 45 Jahre.

Größe, 5 Schuh 3 Zoll.

Haare, schwarzbraun.

Augen, blau.
Nase, proportionirt.
Durlach, den 5. September 1849.
Großh. bad. Oberamt.
G a l u r a.

E.921. Nr. 15,126. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Unter Nr. 4 d. M. wurde dahier ein Indivuum, angeblich mit Namen Abraham Salbiell, Ehrenbürger von Grunheim, wegen eines Taschendiebstahls verhaftet. Bei demselben wurde erhoben an Geld: 7 Guldenstücke, 3 Kronenhalber, 2 Zweiguldenstücke, 3 halbe Guldenstücke, 6 Sechshäner, 1 Zwölfer, 2 Fünftelstücke, 1 doppelter Friedrichsd'or, 1 Napoleon'sd'or, 1 Bierelkrankenstück, 1 silberner Kaffeelöffel, auf dessen Rückseite als Fabrikzeichen ein preussischer Adler und die Buchstaben Abek C. eingegräbt sind, und noch eine silberne Uhr gefunden, welche er, da derselbe ein gewohnter Taschendieb ist, ohne Zweifel auch entwendet hat. Wir geben hier einen Bescheid dieser Uhr, und fordern Denjenigen, der Eigenthumsansprüche an solche zu machen hat, auf, sich alsbald deshalb hier zu wenden.
Da zu vermuten steht, daß Salbiell auswärts auch Diebstähle verübt hat, so ersuchen wir sämtliche Volksgenossen, indem wir einen Personalbescheid beifügen, die Bescheidigung der Bescheidigung über Beweise dargelegt mitzutheilen.
Signalement des Abraham Salbiell.
Alter, 48 Jahre.
Größe, 5' 5".
Haare, schwarzgrau.
Stirn, schmal, hoch.
Augen, blau.
Augenbraun, braun.
Nase, klein.
Mund, klein.
Kinn, rund.
Gesichtsform, rund.
Gesichtsfarbe, gesund.
Statur, besetzt.

Ausführung: trägt einen schwarzen Tuchrock, schwarze Tuchweste mit zwei Reihen Knöpfen, blaue Halsbinde, graue Hosen, Stiefel und eine schwarz-tuchene Schiltschappe.
Beschreibung der Uhr: Derselbe ist eine Cylinderruhr von Silber, das Zifferblatt von Porzellan, hat römische Ziffern und goldene Zeiger. Der Rand der Uhr so wie der Bügel ist schwarz verguldet, und das Gold schon ziemlich abgenutzt. Auf dem hintern Deckel ist ein Bild, eine Felsung auf einem Berge, sodann ein See, auf welchem ein Schiff, und im Hintergrunde Berge darstellend, eingraviert; das Bild ist mit Arabesken eingefasst. Der darunter befindliche Springbrunnen hat zwei Fontänen aus einem Cylindre Aiguilles Nr. 7392 Quatre Trous en Pierre. Die Uhr hat eine Größe von einem Kronenthaler, und an derselben ist an einem kleinen schwarzen Schnürchen ein gewöhnlicher messingener, schon alter Uhrenschlüssel befestigt.
Karlsruhe, den 4. September 1849.
Großh. bad. Stadtamt.
S c h ä p.

E.912. [32]. Nr. 19,720. Lörrach. (Bekanntmachung.) Am 30. Juni d. J. wurde unterhalb des Heiner Klosters auf dem s. g. Klostergraben ein im Rhein verunglückter männlicher Leichnam aufgefunden. Derselbe war bekleidet mit einem dunkelblauen, hellblau und weiß gestreiften, großkartrigen, mit grauem Futter besetzten halbwollenen Oilet, in dessen rechter Tasche sich ein altes Zulegmeser befand, einem schwarzwollenen Halstuch und einem groben leinwandenen, oben am Bruststücke mit einer stählernen Ringschnalle besetzten Hemde, an welchem keine Abzeichen gefunden werden konnten; ferner mit grau zwilligen, mit beinernen Knöpfen besetzten Hosen und einem gewobenen leinwandenen, mit Schnallen versehenen Hosenstrumpf, und um den unteren Theil des Unterleibes lag ein doppeltes Bruchband.
Der Leichnam hatte eine Größe von 5 Schuh 4 bis 5 Zoll, einen gut geformten, muskulösen Körperbau, am Vorderkopfe eine Glatze, am hinteren Theil des Kopfes graue Haare, und um das Kinn einen grauen Bart. Das Gesicht war breit, die Nase stumpf, der Mund breit mit großen Lippen und die Zähne gut. Sein Alter mag etwa 50 Jahre gewesen seyn.
Da die Person des Verunglückten uns nicht bekannt ist, so bringen wir dieses durch geeigneter Mittheilungen zur öffentlichen Kenntniß.
Lörrach, den 21. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E.928. [21]. Nr. 19,611. Schwetzingen. (Bekanntmachung.) Am 31. August l. J. Abends, ist im Rhein bei Altsheim der Bürger und Fischer Ballreich von Speyer mit seinem Rauchen ungeworfen worden, und ertrunken. Wir bitten, im Falle die Leiche dieses 60jährigen, 5' 5" großen, mit grauen Haaren versehenen, und einem Hemd besetzten Mannes aufgefunden werden sollte, und davon Nachricht zu geben. Ob und welche weitere Kleidungsstücke der Verunglückte etwa noch bei sich tragen wird, ist uns nicht angegeben worden.
Schwetzingen, den 3. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
D i l g e r.

E.936. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Zu unserem Ausschreiben vom 4. d. M. fügen wir noch bei, daß der aus dem Arrest entwichene Wachtmeister Weiner 23 Jahre alt ist, eine Größe von 5' 6" hat, und bei seiner Flucht einen braunen Rod, graueinene Hosen, und eine dunkle Zivilmütze trug.
Karlsruhe, den 7. September 1849.
Großh. bad. Untersuchungskommission für die ehem. Artilleriebrigade.
W i t h e l m i.

E.931. Nr. 23,974. Offenburg. (Bekanntmachung.) Oberwundarzt Lorenz Erhart von Durbach, und Reinhold Hund von Reichen, welche der Theilnahme an hochverrätherischen Unternehmungen angeklagt sind, werden hiermit aufgefordert, sich
binnen 14 Tagen
dahier zu stellen und sich über das ihnen zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn würde erkannt werden.
Offenburg, den 30. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
K l e i n.

E.930. Nr. 24,334. Offenburg. (Bekannt-

machung.) Der auf das Vermögen nachbenannter Personen verhängte Beschlagnahme wird in Folge Erlasses des Justizministeriums vom 16. August d. J., Nr. 7901, andurch wieder aufgehoben:
Altshofenwirth Ludwig Kieß von Offenburg,
Pensionirter Förster Stricker von da,
Kürschner Karl Berger von da,
Schlosser Karl Burger von da,
Maler Karl Adam von da,
Karl Dedenfuß von Bohlbach,
Sattler Blasius Benz von Durbach,
Zaver Brandketter von da,
Schmied Benjamin Wolff von Bohlbach.
Offenburg, den 4. September 1849.
Großh. bad. Oberamt.
K l e i n.

E.929. Nr. 24,611. Offenburg. (Bekannt-

machung.)
J. S.
des Eisenbahn-Expeditors v. Polstorfer in Rehl
gegen
Oberleutnant v. Göler in Offenburg,
Forderung betreffend.
B e s c h l u ß.
Demselben wird aufgegeben, von dem mit Arrest belegten Kabinisten des Besagten, welche dem großh. Oberbeamten Kn auf dahier in Verwahrung gegen sich, so viel zu verweigern, als zur Tilgung der gegenwärtigen Forderung von 33 fl. nöthig ist.
2) Hieron erhält der Besagte, da er schuldig ist, auf diesem Wege Nachricht.
Offenburg, den 3. September 1849.
Großh. bad. Oberamt.
A m a n n.

E.779. [33]. Nr. 17,775. Radolzhzell. (Auf-

forderung.)
In Untersuchungsachen
gegen
Kaufmann Dominik Koppeltung, Wachszieher Karl Koppeltung, Theilungskommissär Albert Huber, Joseph Huber, Bäcker, Fridolin Wagner, Uhrmacher, Karl Berger, Kronenwirth, Bierbrauer Alois Zentel, Schlosser Ferdinand Greiß, Martin Müller, Landwirth, Bäcker Eneas Bengler, Schwertwirth Fidel Goller, Geometer Renz, Martin Deschle, Theopont Müller, Gustav Müller, und Privatwaidhaller Schmidle, alle von Radolzhzell, sowie Mathä Merz von Nideleshäufen,
wegen Theilnahme am hochverrätherischen Aufstand,
werden diese sämtlich genannten Inculpanten, welche schuldig geworden, aufgefordert,
binnen längstens 18 Tagen
sich diesseits zur Verfügung zu stellen, widrigenfalls gegen dieselben nach Lage der Akten erkannt werden müßte.
Radolzhzell, den 1. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
R e i l.

E.939. [31]. Nr. 8489. Karlsruhe. (Auf-

forderung.) Sämtliche Advokaten und Schriftverfasser, welche der Theilnahme an den im Großherzogthum stattgehabten hochverrätherischen Unternehmungen angeklagt sind, sich von ihrem Wohnort entfernt haben, werden aufgefordert,
binnen 14 Tagen
zurückzukehren, und sich über ihre Entfernung bei dem Hofgericht ihres Wohnorts zu verantworten, widrigenfalls dieselben aus der Liste der Advokaten und Schriftverfasser gestrichen würden.
Karlsruhe, den 4. September 1849.
Justizministerium.
S t a b e l.

E.931. [31]. Nr. 26,941. Rastatt. (Auf-

forderung.) Gewesener Soldat Konrad Gaunter von Hirschbach, der dahier wegen Verwundung in Untersuchung steht, soll vollkommen werden; da sich derselbe aber auf flüchtigem Fuß befindet, so wird er aufgefordert,
innerhalb 4 Wochen
sich dahier zu stellen, widrigenfalls das Erkenntniß nach Lage der Akten gefällt werden würde.
Rastatt, den 2. September 1849.
Großh. bad. Oberamt.
D r. S c h ü t t.

E.927. [31]. Nr. 39,200. Heidelberg. (Auf-

forderung.) Die 9jährige Katharina Zipp, Tochter des verstorbenen Notariatsrats Dr. Zipp, welche mit obervormundschafter Genehmigung von deren Vormund, Herrn Bürgermeister Weber dahier, beauftragt ihrer Ausbildung in eine Erziehungsanstalt verbracht werden.
Die Mutter der Katharina Zipp hat die Ausfertigung dieses Vorhabens dadurch vereitelt, daß sie sich mit ihrer Tochter von hier entfernte.
Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, die Katharina Zipp im Falle ihres Betretens anher schicken zu wollen.
Heidelberg, den 21. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
v. Neubronn.
vdt. A. v. Berg,
Akt. jur.

E.942. [31]. Nr. 17,674. Konstanz. (Auf-

forderung.) Der auf das Vermögen nachbenannter Brau dahier zu bezogen haben.
Oberkirch, den 3. September 1849.
Großh. bad. Amtsdirektorat.
L i n k.

E.775. [33]. Nr. 28,331. Waldshut. (Auf-

forderung.)
J. S.
Johann Georg Meier von Horheim, wegen Diebstahls,
B e s c h l u ß.
Unter Beziehung auf unser früheres Ausschreiben vom 5. d. M. werden die Eigenthümer der dem Angeschuldigten abgenommenen Gegenstände aufgefordert, ihre Ansprüche
binnen 14 Tagen
geltend zu machen, widrigenfalls solche für konfiszirt erklärt würden.
Waldshut, den 28. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
A h e r t.

E.815. [33]. Nr. 19,745. Lörrach. (Auf-

forderung.) In Untersuchungsachen gegen den vor- maligen Advokaten Rindeschwender von Rastatt, wegen Hochverrats, wird der bereits zur Fahndung ausgeschriebene Advokat Rindeschwender aufgefordert,
binnen 3 Wochen
sich dahier zur Verantwortung über die gegen ihn vorliegende Anschuldigung zu stellen, widrigenfalls das Erkenntniß lediglich nach Lage der Akten gefällt würde.
Lörrach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E.812. [33]. Nr. 19,742. Lörrach. (Auf-

forderung.) Der bereits zur Fahndung ausgeschriebene Zielwirth Friedrich Müller von Grenzach wird hiermit aufgefordert,
binnen 3 Wochen
dahier sich zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls das Erkenntniß lediglich nach Lage der Akten erkannt würde.
Lörrach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E.811. [33]. Nr. 19,740. Lörrach. (Auf-

forderung.) Notar Rupp von Rastatt, welcher dahier wegen Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen in Untersuchung steht und bereits zur Fahndung ausgeschrieben ist, wird hiermit aufgefordert, sich
binnen 3 Wochen
dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach dem Ergebnisse der Untersuchung erkannt würde.
Lörrach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E.814. [33]. Nr. 19,749. Lörrach. (Auf-

forderung.) Der wegen Theilnahme am letzten hochverrätherischen Aufstande zur Fahndung ausgeschriebene Waidhofsche Bachmann von Inslingen wird hiermit aufgefordert, sich
binnen 3 Wochen
zur Verantwortung dahier zu stellen, widrigenfalls das Erkenntniß lediglich nach dem Ergebnisse der Untersuchung gegen ihn erkannt würde.
Lörrach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E.813. [33]. Nr. 19,744. Lörrach. (Auf-

forderung.) Der bereits zur Fahndung ausgeschriebene Marzialis von Karlsruhe wird hiermit aufgefordert,
binnen 3 Wochen
dahier sich zu stellen und über die ihm zur Last gelegten Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls das Erkenntniß lediglich nach Lage der Akten gefällt würde.
Lörrach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E.818. [33]. Nr. 23,762. Offenburg. (Auf-

forderung.) Med. cand. Karl Schauble von hier, als Kriegskommissär des diesseitigen Oberamts bei der letzten Revolution theilhaftig und als solcher schuldig, wird hiermit aufgefordert, sich
binnen 14 Tagen
zu seiner Verantwortung bei uns zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt wird.
Offenburg, den 30. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
K l e i n.

E.700. [32]. Nr. 39,022. Heidelberg. (Auf-

forderung.) Die gesetzlichen Erben des zu Leimen verstorbenen Bürgers und Zimmermanns Rudolf Neuert haben dessen überschuldete Verlassenschaft ausgegliedert, dagegen hat dessen überlebende Wittve, Anna Barbara, geborne Kerner, die Verlassenschaft übernommen und um Einsetzung in Besiß und Gewähr gebeten.
Die unbekannteten Erben der bezeichneten Erbschaft werden daher in Gemäßheit des L. R. S. 770 aufgefordert, von ihren Rechten an die gedachte Erbschaft
binnen 6 Wochen
Gebrauch zu machen, widrigenfalls die nachgesuchte Einsetzung ertheilt würde.
Heidelberg, den 29. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
Z h i l o.

E.752. [32]. Nr. 23,848. Mannheim. (Schul-

denliquation.) Gegen die Verlassenschaft des Joh. Val. Liebertrau von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigkeits- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 20. September d. J.,
vormittags 11 Uhr,
auf diesseitiger Stadtkassenzelle festgesetzt; wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Urkunden des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt, und sollen in Be-

zug darauf die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.
Mannheim, den 23. August 1849.
Großh. bad. Stadtamt.
S e r g e r.

E.842. [22]. Nr. 19,520. Bretten. (Veräu-

mungserkenntniß.)
J. S.
des Ackerwirths Weisch von Flehingen, gegen
Apotheker Gruber von da,
Forderung betr.
In Erwägung, daß der Besagte trotz der am 4. d. M. ergangenen öffentlichen Bekanntmachung in der heutigen Tagfahrt ausgeblieben ist, ergeht auf den Antrag des Klägers und nach Ansicht des §. 253 und 330 der Pr.-Ordg.
Veräußerungserkenntniß.
Wirb der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden, jede Schuld des Besagten für verfallen und dieser daher für schuldig erklärt, die eingeklagten Forderungen des Klägers im Gesamtbetrag von 573 fl. 28 kr. nebst 5% Zins aus 300 fl. vom 3. Januar 1848, und aus 100 fl. vom 5. Juni 1848 binnen 14 Tagen bei Vermeidung des Vollstreckungsverfahrens zu bezahlen und die Kosten zu tragen.
B r e t t e n , den 30. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
G a u p p.

E.905. [31]. Nr. 23,855. Bruchsal. (Ver-

säumungserkenntniß.)
In Sachen
der Stadtverrechnung Bruchsal
gegen
den Hofgerichtsadvokaten Anton Pel-
lissier von da,
wegen Forderung,
wird auf den Antrag der klägerischen Stadtverrechnung in Beziehung auf §§. 676 Nr. 1, 678 Nr. 1, 693, 253, 330, 653, 654, 657, 169 der P. O. und Art. 5 der P. N. und in Beziehung auf die öffentliche Aufforderung vom 6. d. M. andurch zu Recht
e r k a n n t :

Es sey der gegen den Besagten verhängte Arrest für statthaft und fortdauernd, der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden anzunehmen, der Besagte mit allen Einreden, welche hätten vorgebracht werden können, auszufälligen und unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären; die klägerische Stadtgemeinde innerhalb 14 Tagen bei Zugriffsvermeidung mit ihrer Forderung von 245 fl. 15 kr. zurufen zu stellen.
B r u c h s a l , den 21. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
v. B e r g.

E.943. [31]. Nr. 16,445. Pfullendorf. (Ur-

theil.) Nr. 3241—42. Ein II.
In Untersuchungsachen
gegen
Jakob Roth von Petersthal,
wegen Meineids,
wird auf den Refus, welchen der Angeklagte gegen das Urtheil des großh. Hofgerichts des Mittelrheintheils vom 30. September 1848, Nr. 12,757, Ein II, anber ergriffen hat, zu Recht erkannt:
Es sey das vorgedachte Urtheil des Inhalts:
„Jakob Roth von Petersthal sey des Meineids für schuldig zu erklären und deshalb zur Erfüllung einer Zuchthausstrafe von einem Jahre, zur feierlichen Erennung und deren öffentlichen Verkündung, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Strafverfolgungskosten zu verpflichten.“
unter Verfallung des Rekurrenten in die Kosten dieser Instanz zu bestätigen.
B r e t t e n , den 3. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. L i t t f i n g e r.

Desen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des großh. Oberhofgerichts ausgefertigt und mit dem größten Gerichtsinsiegel versehen worden.
So geschähen, Mannheim, den 28. Juli 1849.
Großh. bad. Oberhofgericht.
(gez.) Autenrieth. (L. S.) (gez.) Haack.
(gez.) A. M. Metz.
Vorstehendes Urtheil wird hiermit öffentlich verkündet.
Oberkirch, den 3. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. L i t t f i n g e r.

E.941. Nr. 19,470. Pfullendorf. (Prälu-

ivbescheid.)
Die Gant des v. Joseph Endres von Altholzerberg betr.
B e s c h l u ß.
Werden die Gläubiger, welche ihre Forderung heute nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.
Pfullendorf, den 3. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W e i ß.

E.788. [32]. Nr. 12,909. Eppingen. (Prä-

klusivbescheid.)
In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
die Vermögensmasse des Müllers Joseph Bauer von Landshausen,
Forderung und Verrecht betr.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Masse heute nicht angemeldet haben, werden ammit von derselben ausgeschlossen.
B r e t t e n , den 31. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
M ü l l e r.

E.938. Nr. 8346. Pasacl. (Präklusiv-